



Presseinformation

0902/22jg

15. Juli 2022

Oldenburger Kompositionspreis 2022 für Étienne Haan Auftragskomposition der Neuen Musik geht an herausragenden Nachwuchskomponisten

Oldenburg. Der französische Komponist Étienne Haan erhält den Oldenburger Kompositionspreis für zeitgenössische Musik 2022 der Stadt Oldenburg. Die mit 3.000 Euro dotierte Auftragskomposition wird bereits zum 18. Mal vergeben. Traditionell findet die Uraufführung während des Festaktes zum Carl-von-Ossietzky-Preis statt, der in diesem Jahr (wie bereits bekanntgegeben) am 9. Dezember an Professor Igor Levit verliehen wird. Mitglieder des oh ton-Ensembles werden die Komposition „Auf der Weltbühne“ für Flöte, Akkordeon und Kontrabass in Anwesenheit des Komponisten interpretieren.

Étienne Haan hat den Auftrag auf Empfehlung eines musikalischen Beirats erhalten, dem der Oldenburger Komponist Eckart Beinke, der Kulturmanager und Musiker des Oldenburgischen Staatsorchesters Michael Hagemeister sowie Christiane Abt, künstlerische Mitarbeiterin für Klavier, Arrangement und Improvisation am Institut für Musik der Universität Oldenburg, angehören.

Beirat: Haan überzeugt mit eigenem und auffälligem Stil

Der Beirat schreibt in seiner Begründung: „Selten fiel im musikalischen Beirat eine Entscheidung so übereinstimmend eindeutig und so schnell. Der junge französische Komponist Étienne Haan (geboren 1992, ausgebildet in Strasbourg und Berlin) überzeugt umfassend durch einen in der aktuellen Zeit auffälligen Stil. Das Beeindruckende seines Stils ist das kompositorisch beherrschte Vorhandensein fast sämtlicher Techniken der Neuen Musik, die aber immer wieder und überraschend von sehr eingängigen rhythmischen Passagen gebrochen werden. Diese ungewöhnlichen Brechungen hochkomplexer Klangfelder gegen sinnlich vertraute Klanggesten ergreifen direkt das Publikum und führen zu einer enormen Attraktivität der Musik. Diese Musik spricht auch Laien unmittelbar an, da sie immer wieder Inseln des Vertrauten bietet. Die für das Alter des Komponisten ungewöhnliche Reife der Konstruktion und das Ergebnis dessen sind ausschlaggebend für den Beirat gewesen, die Erteilung des Kompositionsauftrages an Étienne Haan anlässlich der Verleihung des Carl-von-Ossietzky-Preises vorzuschlagen.“

Über Étienne Haan

Der in Strasbourg geborene Étienne Haan begann sein Kompositionsstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt, bevor er zur ebenfalls dort ansässigen Académie Supérieure de Musique wechselte. Anschließend studierte er von 2017 bis 2019 in Berlin an der der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Zu seinen Dozenten zählten Annette Schlünz, Thierry Blondeau, Philippe Manoury, Tom Mays, Daniel d'Adamo und Hanspeter Kyburz.

Étienne Haan hat eine Vielzahl von instrumentalen Kompositionen für Soloinstrumente, für verschiedene Kammermusikalische Besetzungen sowie für Orchester geschrieben, die europaweit von professionellen Ensembles und Orchestern aufgeführt werden. Darüber hinaus komponiert er rein elektroakustische Musikstücke und kreiert Videoinstallationen. Im Rahmen von interdisziplinären Projekten, die sich häufig mit gesellschaftspolitischen und sozialen Fragestellungen befassen, arbeitet Haan mit Kunstschaffenden aus den Bereichen Bildende Kunst, Tanz, Choreographie, Film und Regie sowie mit Theatergruppen wie der Truppe Des Château en l'air



zusammen. 2014 erhielt Haan den 1. Preis beim Kompositionsfestival Isla Verde Bronces. 2019/2020 war er für ein Jahr Composer in Residence in der renommierten französischen Akademie Casa de Velázquez in Madrid.

Weitere Informationen über den Kompositionspreis sowie über den Carl-von-Ossietsky-Preis gibt es im Internet unter www.ossietzky-preis.de.